

Copperas Cove Texas
den 15. Juni, 1947

Wertes Volksblatt!

Na, es scheint, die Leute lesen alle lieber als schreiben und um unsere Großstadt Copperas Cove kümmert sich niemand, aber wir halten mit der Zeit Schritt.

Am 28. Mai feierten wir hier unser Schulfest. Der Herr Lehrer hatte die wenigen Kinder das Programm gut eingeübt.

O, ich muß mich wohl entschuldigen, was ich oben gesagt habe, es waren ja Besucher hier von Aleman, Killeen, Giddings, Warda und ich denke Temple, Gleich nach dem Fest ging der Herr Lehrer wieder zum College, um sich noch besser für das Lehramt vorzubereiten, die Schule soll sechs Wochen dauern.

Am 1ten Juni wohnten wir dem Schulfest in Walburg bei, wo wir mit Verwandten und Bekannten zusammenkamen.

Auch hatte Bruder Heinrich Jakob einen Brief von Europa von einer unserer Cousins, Frau Karla Schur, welchen wir zu lesen bekamen. Die Verwandten sind in der russischen Zone.

Am 6ten Juni kamen Ed Meyers vorbei; sie waren auf dem Wege nach La Grange zu Schwester und Schwester Paul Lehmanns. Sie sagten nur Marie gehst du nicht mit, und ich war gleich fertig. Da Tochter Lydia und ihr Mann gerade hier waren, hätte der Papa ja eine Aechin und Lydia sagte Mamma, seine Gelegenheit bekommst du nicht gleich wieder. Es war aber noch mehr als nur Paul Lehmanns zu besuchen. Dazu komme ich noch später.

Als wir nach Giddings kamen, wurden erst Ed Meyers aufgesucht um ihr schönes neues Haus und Wohnplatz anzusehen und dann wurde ganze Weile geplaudert, dann ging weiter. Schwester Lena erwartete uns schon, denn Schwester Selma hätte ihr eine Karte geschickt, und da waren schon Pläne gemacht, daß wir alle Samstagabend bei Emilie, Albert Blumes zu Abendessen kommen sollten, welches in Schmod-Bastigleiten nichts zu wünschen übrig ließ, und nachher gabs noch Gibersam und wir waren auch bestellt, zeitig zu kommen, damit wir auch ihren elektrischen Melkapparat sehen sollten. Verkünder, wie das arbeitet, es ist praktisch.

Copperas Cove, Texas

15 June 1947

Valued Volksblatt!

Now it seems that people like to read more than write and no one is concerned over our city Copperas Cove, but we keep in step with the time.

On 28 May we celebrated our school festival here. The teacher had the few children practice the program very well.

Oh, I must apologize for what I said above, there were visitors from Aleman, Killeen, Giddings, Warda and, I believe, Temple. Right after the festival the teacher went back to college to better prepare himself for the teaching position. The school should last six weeks.

On 14 June we attended the school festival in Walburg where we met with relatives and acquaintances.

Also, brother Heinrich Jakob had a letter from Europe from one of our cousins, Mrs. Karla Schur, which we read. The relatives live in the Russian zone.

On 6 June Ed Meyers came by; they were on the way to La Grange to brother in law and sister Paul Lehmanns. They only said, Marie are you coming and I was immediately ready. Since daughter Lydia and her husband happened to be here Papa would have a cook and Lydia said, Mamma, you will not get such an opportunity again so soon. It was also still more than to visit Paul Lehmanns. To that I will come later.

When we came to Giddings, we first visited Ed Meyers to look at their beautiful new house and living area and then there was quite a while of light conversation. Then we went on.

Sister Lena expected us already because sister Selma had sent her a card and there were already plans made that Saturday evening we all come to Emilie, Albert Blumes for our evening meal which could not be surpassed in deliciousness, and afterwards we still had ice cream. And we were also asked to be on time so we could also see their electric milking machine. Odd how that works, it is practical.

Run wars Sonntag in La Grange
englischer Gottesdienst und das ha-
ben wir zuhause jeden Sonntag. So
gingen wir nach Warda, wo Pastor
Eifert deutsche Predigt hielt. So ei-
ne schöne Predigt habe ich schon lan-
ge nicht gehört. Es ist ja nur etwa
11 Meilen, so in zwischenzeit hatte
Schwester Lena für ein gutes Mittag
Essen gesorgt.

Run kommt erst der Hauptgrund
unserer Reise. Es war nämlich eine
Hochzeit bei Durrenbergers in War-
da, Gottlieb Christian Dräger und
Fräulein Ruth Durrenberger, reich-
ten sich die Hand zum ehelichen Bun-
de. Die Trauung fand Sonntagmorg
mittag um 4 Uhr statt. Es war, wie
mir gesagt wurde, der Wunsch der
Braut, in der deutschen Sprache ge-
samt zu werden. Pastor Eifert hielt
ihnen eine schöne Rede. Er hatte
zum Text aus dem ersten Kapitel
Ruth Vers 16 u. 17 gewählt.

Nach der Trauung unterhielt
wir uns eine Zeit mit Paul und Frau
Eifert, und dann ging nach dem
Hause der Brauteltern wo es nicht
lange dauerte, bis ein vorrefflicher
Hochzeitsmahl aufgesetzt war und
na, wenn man so gut gegessen hat ist
doch eine gute Unterhaltung am Platz
auch an Erfrischungen fehlte es nicht
so verging die Zeit schnell.

Christian und Frau werden ihre
Heimat in Farwell ausschlagen.

Schwester Anna war schon über
eine Woche vorher hier und so war
sie auch mit uns auf der Reise, Chris-
tian Gottlieb ist ihr Sohn. Emma-
nuel Dräger und Andreas mit Fa-
mille von Panhandle waren zur Hoch-
zeit gekommen.

Run noch etwas von hier. Die
Ernten sehen so weit gut aus. Das
Getreide ist geschitten oder gemäht,
hat wohl ganz gut ausgegeben, die
Leute sind stetig beim Cotton Hod-

ed. Es ist auch ganz Zell Besenform
gepflanzt worden.

Jetzt können wir wieder nach Ger-
genwunsch Ruchen baden, da der
Zucker nicht mehr eingeteilt ist, aber
in manchen Stellen noch kein Zucker
bekommen, so wird wohl nun das
der Krubel sein. Das Gartengewisse
war gut aber nicht zu überflüssig.

Wir könnten einen guten Regen
gebrauchen. Heute früh kam ganz
unverhofft Rudolf Drosche mit Fa-
mille und er hatte einen guten Fisch-
fang gemacht, und die brachten sie
mit.

Wo bleiben denn die ganzen Kor-
respondenzen von Lee County? Sel-
ma, Adela, und Louise, Marie, wo
seid ihr denn alle?

Mit Gruß

Frau Johann Herzog.

000

Now on Sunday the church service in La
Grange was in English and we have that every
Sunday at home. So we went to Warda where
Pastor Eifert held a German sermon. I have not
heard such a beautiful sermon in a long time. It
is only about 11 miles. So in the meantime
sister Lena took care of a good noontime meal.

Now comes the main reason for our trip.
That is to say that there was a wedding of
Durrenbergers at Warda. Gottlieb Christian
Dräger and Miss Ruth Durrenberger took their
hands into matrimonial union. The wedding
ceremony took place on Sunday afternoon at 4
o'clock. As I was told it was the bride's wish
that the wedding was held in the German
language. Pastor Eifert gave a beautiful
sermon. For the text he chose the first chapter
of Ruth, verses 16 and 17.

After the wedding ceremony we talked for
a while with Paul and Mrs. Eifert and then
went to the house of the parents of the bride
where it did not take long before an excellent
wedding feast was served. When one eats so
well there is always a good conversation in
place. Refreshments were also not in short
supply and the time passed quickly.

Christian and wife will make their home in
Farwell.

Sister Anna was already here a week earlier
so she was also with us on the trip. Gottlieb is
her son. Emmanuel Drager and Andreas with
family of Panhandle had come to the wedding.

Now something from here. The harvests
look good so far. The grain was cut off or
mowed and has produced pretty good. The
people are busy with cotton hoeing. Also a big
part of broomcorn was planted.

Now we can again bake cake as our heart
desires because sugar is no longer rationed. But
in some places was no sugar available. So that
may now be the trouble. The garden vegetables
were good but not excessive.

We could use a good rain. Early this
morning Rudolf Drosche and family came
unexpectedly and he had caught a lot of fish
and brought it with him.

Where are all the correspondents of Lee
County? Selma, Adela and Louise, Marie,
where are all of you.

With regards

Mrs. Johann Herzog

Translated by Hilde Doyle